

AUSSTELLER

Folgende Stände finden Sie auf dem Apfelfest im Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe:

Anke Rasche-Suhr: Keramik für Garten und Pflanzen
 Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU): Solargarten, Mitmachangebote für Kinder
 Arbeitskreis Streuobstwiese Nord Prignitz: Äpfel + Infos
 ARS, Jochen Onescheit: Baumpflege, -schnitt und -erhaltung
 Arte Fakt – Nudelmanufaktur: Antonett Briese: Frischnudeln aus eigener Herstellung
 Bio-Streuobstverein Elbtal e.V.: Projekt: Apfelbaumalleen
 Bramfelder Laterne: Eine-Welt-Laden: fairgehandelte Produkte
 Buchhandlung Klauer: Bücher zu den Themen Obst und Garten
 Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.: Obstbaumpatenschaften, Infos + Quiz
 BUND Wandsbek: Führungen über die Streuobstwiese des Umweltzentrums
 BUND: AG Bauerngarten: Infos zum Bauerngarten
 BUND: AG Schafe + Ziegen: Filzen mit Schafwolle
 BUND: Hamburger Umweltzentrum: Apfelsaftpressen, Ausstellung + Quiz zu Äpfeln und Orangen
 BUND-Kindergruppe „Waldwichtel“ in Ohlstedt: Basteln mit Naturmaterialien aus dem Wald
 Bunte Bentheimer: extrem gefährdete Haustierrasse
 Carsten Kühlke: Kunst aus dem Apfelbaum, Schnitz- und Drechselarbeiten
 Der Bio Snack: Bio-Imbiss: Grillbratwurst + Pommes Frites
 Eckart Brandt: Autor + Apfelbauer, Boomgartenprojekt, Äpfel + Bäume
 FinanzKontorNord: Nachhaltige Vermögensberatung
 Foodwatch e.V.: Infostand zu Lebensmitteln
 Gärtnerei Pieperit: Gartenpflanzen und Accessoires
 GREENART: Gartengestaltung, Stauden und Gräser
 Hamburger Gentechnik Arbeitskreis: Vielfalt der Obstsorten + Gentechnik
 Hamburger Wasserwerke GmbH: Wasserbar
 Hamburger Werkstatt GmbH: Holzprodukte + Gartenaccessoires aus Metall
 Hanseatische Solarmobil e.V.: Ausstellung von Solarmobilen: „Mit Sonne fahren“
 Haste Töne: Kletzmer- und Folkmusik
 Hofbäckerei Wittmaack: Kuchen + Gebäck
 Imkerverein Hamburg Bramfeld e.V.: Honig, Kuchen, Café,

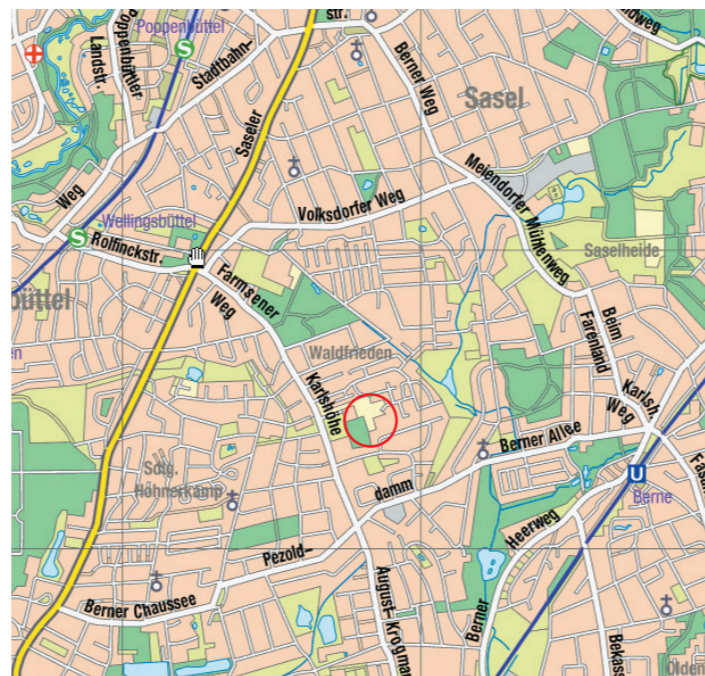
Infos zu Bienen

Initiative Volksdorfer Volksmarkt: Agenda 21 in Hamburg-Volksdorf
 LinA Service: Landfrauen in Aktion
 Lohsack e.V.: Projekt AKOWIA, Apfelsaftpressen
 Lüneburger Landgarten Agentur: Projekt Lüneburger Landgarten
 Metallerei, Shea Horstmann: Pflanz-Gestelle und kleine Brunnen aus Metall
 Min lött Boomschool: Gehölze, Stauden, Raritäten
 Mosterei Uwe Engelmann: Sortenreine Säfte
 NABU Ortsgruppe Bramfeld: Basteln mit Kindern + Infos
 NaturFreunde Hamburg: Kletterwand
 Norddeutsche Künstler: KUNST-PFAD auf der Streuobstwiese
 Obsthof im Ostebogen (Jörg Ahrens): Äpfel + Apfelsaft
 Obstmuseum „Alte Obstsorten“: Apfelsausstellung (ca. 200 Sorten), Baumbestellung
 Oikocredit e.V.: sozialetische Geldanlagen
 Phönix Solarzentrum: Ausstellung + Beratung
 Pomologenverein Hamburg/Schleswig-Holstein: Apfelbestimmung, große Apfelsausstellung
 Silvia Schulze: Ernährungsinformation (vitalstoffreiche Vollwertkost)
 Streuobstwiese „Auf der Heide“: Alte Obstsorten (Äpfel) von der Streuobstwiese
 Südfloora Peter Klock: Apfelbaumverkauf, Tipps zum Obstbaumschnitt
 Süßmosterei Paul Schmidt: Verkaufstand für Säfte + Marmeladen
 Timrott Bioprodukte GmbH: Kaltgepresstes Traubenkernöl
 Töpferwerkstatt Bornemann: Arbeiten an der Töpferscheibe
 Trifolia Baumschulen: Apfelbäume
 Umweltberatung Bezirksamt Wandsbek: Information + Beratung zur Knickpflege
 UmweltHaus am Schüberg: Infos zu Umwelt – Entwicklung – Gerechtigkeit
 Verein Integratives Wohnen e.V.: Pflanzen
 Vollmers: Äpfel
 Zauberkünstler Sascha: Zaubereien
 Zugvogel e.V.: Volkstanzgruppe
 Zukunftsrat Hamburg: Ausstellung

Gefördert durch:



ANFAHRT



Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60 d, Hamburg –Bramfeld
 Auf dem Gelände des Umweltzentrums stehen keine Parkplätze zur Verfügung!
 Sie erreichen das Zentrum jedoch mit dem Bus:
 Linie 277 (S-Bhf Barmbek – U-Bhf Berne), Station Karlshöhe
 Linie 27 (U-Bhf Farmsen – S-Bhf Wellingsbüttel), Station Umweltzentrum Karlshöhe

Impressum

B U N D Landesverband Hamburg e.V.
 Lange Reihe 29
 20099 Hamburg
 Fon: 040/600 386 0
 Fax: 040/600 387 20
 Internet : www.bund-hamburg.de
 e-mail : bund.hamburg@bund.net



Redaktion + Gestaltung: www.hanseumweltkontor.de

Schanzenstern
BIO-RESTAURANT UND HOTEL
 Mittagstisch / Abendkarte, täglich wechselnd
 Bioland Fleisch, Vegetarische Gerichte
 Produkte aus biologischem Anbau
 Hausgemachter Vollwertkuchen
 Sonntagsbuffet
 Ruhiger Garten
 Übernachtung ab 18 Euro
 Bartelsstraße 12 · 20357 Hamburg
 Tel: 040 / 432 90 40 9 · Fax: 040 / 439 34 13
www.gasthaus-schanzenstern.de

Wir versaften das Obst aus Ihrem Garten!



Sie finden unsere Säfte im qualitätsbewussten Handel.
 Verkauf direkt ab Kelterei
 oder durch unseren Lieferservice.

Weitere Infos unter:
www.suessmost-schmidt.de Tel.: 04537-250



Wir bringen Natur ins Haus.

Bei uns finden Sie auf 300 m² Ausstellungsfläche alles für gesundes und schadstoffreies Wohnen:
Mordhorst
 BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL
 KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
 RUF 040/570070-6 · FAX 040/570070-89
www.mordhorst-hamburg.de
 MO - FR 9.00 - 18.00 UHR · SA 9.00 - 14.00 UHR

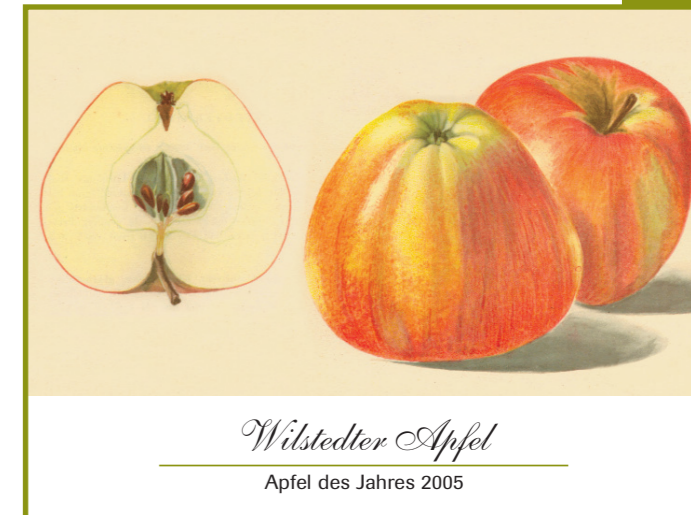
drucktechnik
 Wir bedrucken Papier
 alle Formate bis 70/100 cm, 1C-4C,
 Belichtungen bis A1
 Große Rainstraße 87 · 22165 Hamburg-Altona
 Fon 040 · 393 201 · Fax 040 · 399 00 897
mail@drucktechnik-altona.de · www.drucktechnik-altona.de

UNSER TRINKWASSER DER BESTE SCHLUCK
 Aus gutem Grundwasser
 Immer frisch und schon im Haus
 Der ideale Durstlöcher

Hamburger Wasserwerke GmbH

NORDDEUTSCHE APFELTAGE

23.-25. SEPTEMBER 2005
WWW.APFELTAGE.INFO



Alte Sorten – neu entdecken!

Schirmherrschaft: Renate Künast, Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Fachtagung

Freitag, 23.09.2005

Apfelfest und KUNST-PFAD im Hamburger Umweltzentrum

Karlshöhe 60 d, Hamburg-Bramfeld
 Sonnabend, 24. und Sonntag, 25. September 2005

Eintritt: 1 € für Erwachsene

Veranstalter:



Förderer:



Partner:



GRUSSWORT

Der Apfel ist in Deutschland die Nummer 1 unter den Obstarten. Nahezu 70 Prozent der deutschen Marktoberzeugung entfallen auf Äpfel. Auch für die Verbraucherinnen und Verbraucher ist der Apfel mit einem Anteil von gut einem Drittel am Frischobstverbrauch mit Abstand das beliebteste Obst. Vorzüglich angepasst an unser Klima bieten rd. 1.500 heimische Apfelvarietäten die Grundlage unserer Versorgung mit Vitaminen, Mineral- und Ballaststoffen sowie sekundären Pflanzenrohstoffen.

Es freut mich daher, dass die 3. Norddeutschen Apfeltage dazu beitragen, die Vorzüge heimischer Äpfel den Verbraucherinnen und Verbrauchern wieder näher zu bringen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen müssen wir immer wieder neu über gesunde Ernährung informieren, um Übergewicht und durch falsche Ernährung bedingten Krankheiten vorzubeugen. Der Apfel kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten, denn nicht umsonst heißt es ja: „An apple a day keeps the doctor away.“

Neben dem Gesundheitswert des Apfels weisen die 3. Norddeutschen Apfeltage auf die Vorzüge der regionalen Versorgung und ökologischer Produktionsmethoden hin und geben so ein Beispiel nachhaltiger landwirtschaftlicher Erzeugung. Nicht zuletzt ist der Apfel ein Kulturgut, das durch reichhaltige züchterische Arbeit im Lauf der Jahrhunderte veredelt wurde. Diese genetische Vielfalt, die sich in den vielen alten Apfelsorten findet, gilt es zu erhalten. Genießen Sie es, täglich in einen aromatischen, würzigen, knackigen und saftig frischen Apfel zu beißen! Den 3. Norddeutschen Apfeltagen wünsche ich eine große Resonanz.

Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Jahrhunderte lang gingen im Elberaum Obstbau und Naturschutz einher. Die vielen Gewässer waren es, die dazu geführt haben, dass das Alte Land das größte geschlossene Obstanbaugebiet Europas geworden ist. In den Be- und Entwässerungsgräben lebte eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren und auf den Flächen selbst kultivierten die Bauern zahlreiche, an die Region angepasste Obstsorten auf Hochstämmen, die wiederum einen idealen Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere boten.

Heute ersetzen Beregnungsanlagen einen großen Teil der Gräben, die Bäume werden mit Pflanzenschutzmitteln besprüht und die alten Obstgehölze werden durch niedrige, wirtschaftlich vorteilhaftere Bäume und Sorten ersetzt. Die Folgen sind fatal. Die Tier- und Pflanzenwelt ist ebenso gefährdet wie die Vielfalt der Obstsorten.

Der BUND will diese Entwicklung aufhalten und bietet eine Plattform für alle, die dabei mithelfen können: Diejenigen, die sich für den Erhalt alter Obstsorten engagieren, Landwirte, die auf ökologische Weise Obst produzieren und nicht zuletzt die Verbraucherinnen und Verbraucher, die mit ihrem Kaufverhalten bestimmen, welches Obst in den Regalen zu finden ist. Dafür stehen die Norddeutschen Apfeltage im Hamburger Umweltzentrum.

Harald Köpke
Vorsitzender BUND Hamburg



Wilstedter Apfel

Apfel des Jahres 2005

Herkunft: Entstanden in dem stormarnischen Dorf Wilstedt im südlichen Holstein

FRUCHT

Baumreife: Ende Oktober,
Genussreife: Februar bis Mai
Lagerfähigkeit: sehr gut, bei trockener Lagerung welkend
Größe: groß bis sehr groß, etwas kantig
Farbe: grün, später grünlichgelb, sonnenwärts gerötet mit dunkelroten Streifen
Fruchtfleisch: mildsauerlich, leicht gewürzt, Prinzenapfelgeschmack
Eigenschaften: Wirtschafts- und Tafelfrucht, früh-, reich- und regelmäßig tragend

BAUM

Wuchs: sehr stark wachsend, aufrecht, bildet schöne, gleichmäßige Kronen, untere Äste treiben schlecht durch, Schnitt mittellang, geeignet als Hoch- und Halbstamm
Blütezeit mittelspät
Blüte: Hauptanbaugebiet südliches Holstein
Anbau: anspruchslos an Boden und Klima, sehr frosthart und widerstandsfähig gegen Krankheiten
Ansprüche:

Quelle: Andresen, Andreas (1950): Apfelsorten

PROGRAMM FACHTAGUNG

Freitag, 23.09.2005, 10.00 – 20.00 Uhr

09.30 Uhr Ankommen und Kaffee

10.00 Uhr Begrüßung. Grußwort von **Heinrich Quast**, Präsident der Landwirtschaftskammer Hamburg

10.30 Uhr Alte Obstsorten im ökologischen Anbau – eine (schwierige) Beziehung mit Perspektiven. **Eckart Brandt**, Boomgarden e.V., Hof Königsmoor

11.20 Uhr Pause

11.40 Uhr Zukunftsfähige Bewirtschaftung von Streuobstwiesen – Integration von ökologischen und pomologischen Ansprüchen
Elke Urbansky, Bio-Streuobstverein Elbtal e.V.

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Bericht aus der Praxis: Bio und alte Sorten – geht das zusammen? **Jörg Ahrens**, Obsthof im Ostebogen, Großenwörden

14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr Wie fördert die Öko-Obstbauberatung die Anpflanzung alter Sorten? **Peter Maxin**, Öko-Obstbau Norddeutschland, Versuchs- und Beratungsring e.V. (ÖON), Jork

16.00 Uhr Vermarktung alter Obstsorten – was kann der Handel tun?
Reiner Broitzmann, Grell Naturkost GmbH, Kaltenkirchen

17.00 Uhr Podiumsdiskussion
Strategien für eine zukunftsfähige Apfelproduktion – wo liegen die wichtigsten Ansatzpunkte? **Heinrich Quast**, Landwirtschaftskammer Hamburg, **Peter Maxin**, Öko-Obstbau Norddeutschland (ÖON)

Armin Valet, Verbraucherzentrale Hamburg
Moderation: **Thomas Schönberger**, UmweltHaus am Schüberg

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Museumsdorf Volksdorf

Beitrag (inkl. Verpflegung):
60 Euro für Verdienende, 40 Euro für Nichtverdienende

Anmeldung
Fon: 040/605 10 14, Fax: 040/605 25 38
e-mail: schoenberger@haus-am-schueberg.org

Veranstaltungsort
Verwaltungsgebäude des Kirchenkreises Stormarn
Rockenhof 1, 22359 Hamburg

PROGRAMM APFELFEST

Sonnabend, 24.09.2005, 13.00 – 17.00 Uhr

13.00 Uhr Eröffnung
Begrüßung durch Harald Köpke, Vorsitzender BUND Hamburg und Dieter Ohnesorge, Leiter des Hamburger Umweltzentrums

Grußworte
Heinrich Quast,
Präsident der Landwirtschaftskammer Hamburg
Günther Meier,
Bürgermeister der Gemeinde Tangstedt/Wilstedt
Thomas Schreitmüller,
Bürgermeister von Tangstedt/Wilstedt
Thomas Sello,
Kunsthalle Hamburg, eröffnet den KUNST-PFAD

Das Trio „Haste Töne“ spielt mit Kletzmer- und Folkmusik auf. Der Pomologe Meinolf Hammerschmidt bestimmt mitgebrachte Äpfel.

Sonntag, 25.09.2005, 11.00 – 16.00 Uhr

Angebote nur am Sonntag:

Der Pomologe Hans-Joachim Bannier bestimmt mitgebrachte Äpfel. Apfelfilzen, Bienenkorbbinder, Café im Imkerhuus, Getreidemahlen mit den Waden, Kletterwand der NaturFreunde Hamburg
Zauberkünstler Sascha verzaubert Groß und Klein um 13 + 15 Uhr.

Angebote an beiden Apfelfesttagen:

Apfelausstellung (ca. 200 Sorten), Apfelbestimmung, Apfelkuchen aus dem Feldbackofen, Apfel-Literatur, Apfelsaftpressen, Apfelvekauf, Beratung zur Anlage und Pflege von Streuobstwiesen und Naturgärten, Boomgardenprojekt, Bunte Bentheimer (extrem gefährdete Haustierrasse), Führungen über die Streuobstwiese (bitte am BUND-Stand melden), Infos zu heimischen Stauden und Gehölzen, über Bienen und andere Insekten, Demonstration zur Sonnenenergienutzung, nachhaltige Vermögensberatung, Projekt Obstbaumpatenschaften, Solargarten, Spiel-, Bastel- und Mitmachangebote für Kinder, Tipps für Obstbaumschnitt und -pflege, Wasserbar

Veranstaltungsort
Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60 d, Hamburg-Bramfeld

Infos
Fon: 040/600 386 0, Internet: www.apfeltage.info

Einladung zum
KUNST-PFAD auf der Streuobstwiese des Hamburger Umweltzentrums

Eröffnung am Sonnabend, 24.09.2005, 13 Uhr durch Thomas Sello, Kunsthalle Hamburg

Thema: „Zellkultur“

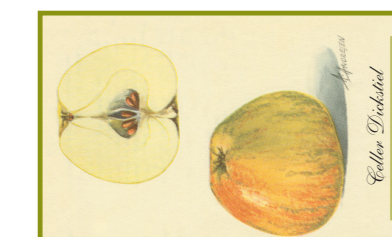
Die Zelle als Keim allen Seins ist sinnstiftende Metapher für künstlerische Positionen.

„Zellkultur“ kann heißen: die jeweils individuelle Sensibilität im Umgang mit Wachstum, Energie und Vergänglichkeit mit bildnerischen Mitteln darzustellen.

„Die Empfindung ist der Keim, das Werk die Blüte. Ich liebe das Gesetz, das die Empfindung korrigiert“, sagte George Braque.

Ausstellende KünstlerInnen:

Andrea Schlemmer
Angelica Russ
Annette Bülow
Claudia Schrader
Genoveva J. Reck-Thomas
Gloria J. Umlauf-Thielicke
Ingrid Wolf-Junker
Jürgen Brahe
Karen Kersten
Margarete Kahn
Marie Luise Willing
Sabine Raudonat
Susanne Henze
Thomas Wiemann
Ulrike Heimers-Dahm
Uschi Schwierske
Ute Best



JAHRESÄPFEL